

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Sportausschuss	23.01.2020
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	03.02.2020

### Sachstand zur Generalsanierung Halle Bocklemünd

Der Rat der Stadt Köln hat die Verwaltung mit der Generalsanierung der Sporthalle Bocklemünd, Heinrich-Rohlmann-Str. in Köln-Ossendorf mit voraussichtlichen Gesamtbaukosten in Höhe von 3.300.000 € beauftragt. Der Rat beschloss im weiteren Verlauf die Halle im Rahmen der Generalsanierung barrierefrei herzurichten und genehmigte in diesem Zusammenhang die Erhöhung der voraussichtlichen Gesamtbaukosten auf rd. 4.610.000,00 €.

Gleichzeitig beschloss er in diesem Zusammenhang die Errichtung einer temporären Fertigteilhalle als Ersatzsportfläche für die Dauer des Umbaus. Diese Ersatzhalle wurde im Jahr 2018 fertig gestellt und ist seitdem in Nutzung. Für die Aufrechterhaltung des Sportbetriebs auf den Außensportanlagen wurden auf der Anlage Umkleidecontainer aufgestellt, die derzeit weiterhin genutzt werden.

Mit der Fertigstellung der Ersatzhalle wurde mit den Abbrucharbeiten an der Bestandshalle begonnen. Auf Grund von weitergehenden Erfordernissen im Bereich des Brandschutzes kam es zu weiteren Kostenerhöhungen. Daraufhin wurde seitens der Verwaltung eine Überprüfung der Gesamtmaßnahme vorgenommen, da die zu erwartende Kostenentwicklung die bisher angenommene Wirtschaftlichkeit der Generalsanierung im Verhältnis zu einem Neubau fraglich erscheinen ließ.

Die Neubewertung der Gesamtsituation ergibt nach heutiger Kenntnis ein vollständiges anderes Bild als zum Zeitpunkt der Beschlussfassung zur Generalsanierung. Nach heutiger Einschätzung ist anzunehmen, dass die Kosten für eine Generalsanierung der Dreifachsporthalle sich im Bereich der Kosten für den Neubau einer entsprechenden Halle an gleicher Stelle bewegen ggfs. sogar darüber liegen.

Dabei ist noch unberücksichtigt, dass bei der Generalsanierung aktuelle Entwicklungen, die sich aus der vorliegenden Sportentwicklungsplanung ergeben, voraussichtlich nicht berücksichtigt werden können.

Bei einem Neubau wäre die Möglichkeit vorhanden, auch die Entwicklungen zu berücksichtigen, die sich aus dem Umsetzungen von Projekten aus der Sportentwicklungsplanung auch im Außenbereich der Bezirkssportanlage ergeben. Neben der anstehenden Umwandlung insbesondere der beiden Tennisplätze in Kunstrasenfelder bezieht sich dies vor allem auf eine Optimierung der bestehenden anderen Außenflächen, wie etwa den Tartanfeldern oder Rasenflächen, sowohl für den Schul- und Vereins- als auch den Individualsport.

Aufgrund der bisherigen Kostenentwicklung hat die Verwaltung die weitere Umsetzung der Generalsanierung vorerst unterbrochen und prüft im Rahmen einer Wirtschaftlichkeitsuntersuchung, wie sich das Kostenverhältnis zwischen Fortführung der Generalsanierung und einem Neubau darstellt, um den politischen Gremien eine belastbare Aussage und einen Entscheidungsvorschlag dazu vorlegen zu können.

**gez. Voigtsberger**